

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 9. Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates (AB/009/2021)

am Mittwoch, 9. Juni 2021,

17:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Festsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Viktor Vincze

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Dr. Phil. Gesa Anne Busche

Tina Siebeneicher

Matthias Dietze bis 18:45 Uhr

Manuela Graul

Heiko Müller ab 17:05 Uhr

Magnus Hecht

Julia Hartl

Robert Malorny ab 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Youmna Fouad Anwar Abdelaziz

Dipl. Ing. Salem Al Saad

Konstantin Arkush

Abdulaziz Bachouri

Alevtina Böttner

Truong Binh Bui

Dr. Hussein Hasham Jinah

German Levenfus

Dr. Rer. Nat. Md Shahinur Rahman ab 17:15 Uhr

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Susanne Dagen

stimmberechtigte Mitglieder mit Migrationshintergrund

Yujie Yao

Verwaltung:

Frau Bibas

Amtsleiterin Kindertagesstätten

Herr Dr. Winterfeld

Kulturamt

Schriftführerin:

Frau Mildner

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G**öffentlich**

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 1 | Sozial aus der Krise – Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Lockdowns begegnen | A0200/21
beratend |
| 2 | Anmietung von Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen mit Aufenthaltsstatus Gestattung bzw. Duldung | A0191/21
beratend |
| 3 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2021/2022 | V0748/21
beratend |
| 4 | Kultur- und Nachbarschaftszentren für Dresden | V0750/21
beratend |
| 5 | Angriffe auf Mandatsträger und Mitglieder des Integrations- und Ausländerbeirates (Resolution) | |
| 6 | Informationen/Sonstiges | |

nicht öffentlich

- | | | |
|----------|-------------------------|--|
| 7 | Informationen/Sonstiges | |
|----------|-------------------------|--|

öffentlich

Einleitung:

Herr Vincze begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Beirats-sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zu tauschen. Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung. Die Änderung der Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen. Herr Vincze weist auf die Vorlage V0862/21 hin, welche lediglich zur Information des Beirates ausgereicht wurde.

1	Sozial aus der Krise – Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Lockdowns begegnen	A0200/21 beratend
----------	---	------------------------------

Frau Siebeneicher bringt den Antrag ein.

Herr Dr. Jinah spricht sich für den Antrag aus und berichtet von den ihm bekannten psychischen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Für **Herrn Stadtrat Dietze** stellt sich die Frage, wie letztlich mit den Ergebnissen der Verwaltung umgegangen werde, wenn dieser Antrag seine Zustimmung finden sollte. Im Weiteren geht er auf die gestiegene und notwendige Hilfe im Bereich der Jugendhilfe ein.

Herr Levenfus möchte wissen, ob es sich um eine einmalige Hilfe handeln solle und ob die staatliche Unterstützungen dazugehören.

Zunächst solle mit dem Antrag die Verwaltung beauftragt werden, weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen, stellt **Frau Stadträtin Siebeneicher** klar. Es gehe nicht um Soforthilfen, vielmehr wolle man seitens der Verwaltung eine Einschätzung zum weiteren Vorgehen haben.

Frau Abdelaziz hinterfragt die Bürgerbeteiligung bzw. die Einbeziehung der Vereine.

Sofern eine Beteiligung notwendig sei, werde dies durch die Verwaltung durchgeführt, so **Frau Stadträtin Siebeneicher**.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 5

2 Anmietung von Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen mit Aufenthaltstatus Gestattung bzw. Duldung A0191/21 beratend

Herr Stadtrat Müller sieht von einer Einbringung des Antrages ab.

Frau Abdelaziz fragt den Einreicher des Antrages, woran festgemacht werde, dass der soziale Frieden gestört sei.

Herr Stadtrat Müller nennt beispielhaft die Michelangelostraße, wo es seiner Kenntnis nach Lärm- und Müllbelästigungen gebe. Weitere Beispiele seien die Hochschulstraße und die Budapester Straße.

Frau Abdelaziz möchte konkret wissen, welche Studien bzw. Untersuchungen der Einreicher hierzu gemacht habe. Sie stellt klar, dass es auch in anderen Stadtteilen Müll gebe.

Von den Belästigungen auf der Michelangelostraße gebe es mehrere Videos und Fotos mit Adressen, so **Herr Stadtrat Müller**. Außerdem seien die Verursacher der Belästigungen zu 80 Prozent arabisch, 10 Prozent deutsch und 10 Prozent russisch.

Auf Nachfrage von **Frau Abdelaziz** erklärt **Herr Stadtrat Müller**, dass Grundlage der prozentualen Angaben Fotos seien. Im Folgenden tauschen sich beide intensiv über die diesen Zusammenhang aus.

Mittels eines Geschäftsordnungsantrages weist **Herr Stadtrat Malorny** auf die Einhaltung der Geschäftsordnung hin und bittet, entsprechend zu verfahren.

Herr Dr. Jinah nimmt Bezug auf den Beschlussvorschlag des Antrages und stellt deutlich klar, dass Dresden eine weltoffene Stadt sei, das Thema Integration Priorität habe und innerhalb der Bevölkerung der Zusammenhalt gestärkt werde müsse. Für Probleme und Anliegen gebe es die entsprechenden Anlaufstellen bzw. Vereine.

Aus Sicht von **Herrn Stadtrat Malorny** sei der Antrag obsolet, da der Antragsteller nicht willens sei, diesen dem Beirat vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 1 Nein 16 Enthaltung 1

3 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2021/2022

**V0748/21
beratend**

Frau Bibas stellt die Vorlage vor.

Herr Bachouri weist auf die Zunahme von muslimischen Familien mit Migrationshintergrund in Dresden in den letzten Jahren hin. Für viele Familien sei das Thema Essen ein Grund, ihre Kinder nicht in Kindertageseinrichtungen anzumelden. Er schlägt vor, die Konzepte der Einrichtungen entsprechend zu ertüchtigen.

Frau Bibas habe keine Kenntnis von konkreten Beschwerden, die Caterer bieten überdies Wahlessen an. Des Weiteren seien bei der Ausschreibung des Cateringvertrages immer die Elternräte beteiligt.

Frau Stadträtin Siebeneicher spricht das Vorschuljahr für Kinder mit Migrationshintergrund und das Bundesprogramm für sogenannte Sprachkitas an. Sie möchte wissen, ob sich die Stadt Dresden an dem Bundesprogramm beteilige.

Die Stadt Dresden beteilige sich sehr wohl an diesem Bundesprogramm, so **Frau Bibas**. Sie berichtet beispielhaft von der Kindertagesstätte auf der Hopfgartenstraße.

Herr Dr. Jinah möchte Genaueres zu den Belegungen der Kindertagesstätten in den Stadtteilen mit hohem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund wissen.

Frau Bibas antwortet, dass sich viele Eltern für eine Kindertagesstätte in Wohnortnähe entscheiden und die Eltern ohnehin die Wahlfreiheit bei der Anmeldung zur Kindertagesbetreuung hätten. Problematisch sei es, wenn der Anteil der Kinder mit nur einer konkreten Fremdsprache in einer Einrichtung sehr hoch sei.

Frau Abdelaziz erkundigt sich, ob die Angebote zum Spracherwerb als Übergang zur Grundschule auch für einheimische Kinder gelten.

Es seien bestimmte und bereits etablierte Träger, die diese Angebote in ihrem Konzept verankert hätten, so **Frau Bibas**.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Rahman** erläutert **Frau Bibas**, dass die Eltern kompetent in ihrer Muttersprache seien und ihre Kinder erlernen diese Zuhause. In der Kindertagesstätte werde Deutsch gesprochen und den Eltern werde empfohlen, Zuhause die Muttersprache zu sprechen. Ferner würde in den Einrichtungen ein interkultureller Austausch stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

4 Kultur- und Nachbarschaftszentren für Dresden**V0750/21
beratend**

Herr Dr. Winderfeld stellt die Vorlage vor.

Herr Dr. Jinah wünscht sich einen hohen Beteiligungsansatz.

Die Beauftragten der Stadt Dresden wurden beteiligt, so **Herr Dr. Winterfeld**.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 3

5 Angriffe auf Mandatsträger und Mitglieder des Integrations- und Ausländerbeirates (Resolution)

Herr Vincze stellt den als Tischvorlage ausgereichten Entwurf der Resolution vor.

Herr Dr. Jinah spricht sich für diese Resolution aus.

Nach Meinung von **Herrn Bachouri** fehle für den Integrations- und Ausländerbeirat eine Grundlage zur Vorgehensweise bzw. Arbeit und für die Kommunikation, damit die Mitglieder wissen, wann über eine Resolution und über Anträge an den Stadtrat gesprochen werde. Herr Bachouri kritisiert, dass nicht über den Auftritt des Beirates in den sozialen Medien gesprochen werde, aber nun diese Resolution verabschiedet werden solle.

Herr Vincze verweist auf die vorhergehende Beiratssitzung, so könne der Beirat zwar keine Anträge schreiben, aber es könnten Resolutionen verabschiedet werden.

Frau Hartl möchte wissen, in welchem Kontext diese Resolution nun verabschiedet werden solle. Sie spricht andere Angriffe auf politische Mandatsträger, Herrn Stadtrat Aschenbach, an und fragt, weshalb zu diesen Ereignissen keine Resolution erarbeitet wurde. Des Weiteren nimmt sie Bezug auf die Absichtserklärung von Mitgliedern des Stadtrates, wo es um den Umgang miteinander und den politischen Ton der Parteien untereinander gehe. Sie schlägt vor, die Verfasser dieser Absichtserklärung anzusprechen, ob diese in dem Integrations- und Ausländerbeirat übernommen werden könnte.

Herr Vincze stellt klar, dass Herr Stadtrat Aschenbach kein Mitglied des Beirates sei und der Beirat kein Antragsrecht habe. Er heißt die angesprochene Absichtserklärung gut. Mit der vorliegenden Resolution solle ein Zeichen gesetzt werden, dass der Beirat Angriffe auf Mandatsträger nicht dulde.

Frau Dr. Busche finde den Kontext der vorliegenden Resolution ebenfalls problematisch. Der Anlass habe inhaltlich nichts mit dem Integrations- und Ausländerbeirat zu tun, vielmehr vertrete der Beirat die Interessen der Migrantinnen und Migranten in der Stadt Dresden.

Herr Vincze weist darauf hin, dass in der Resolution kein konkreter Anlass benannt worden sei. Die Resolution sei ein Bekenntnis, dass der Beirat Angriffe nicht dulde.

Frau Abdelaziz merkt an, dass Statements im Namen des Beirates in den sozialen Netzwerken bisher nicht abgesprochen worden seien. Zur vorliegenden Resolution sei im Vorfeld nicht mit den Beiratsmitgliedern gesprochen worden. Grundsätzlich heißt Frau Abdelaziz diese Resolution gut, jedoch kritisiert sie den Kontext. Sie spricht die Rolle der Beiratsmitglieder an, diese solle ihrer Meinung nach neutral sein. Es dürfe keine politische und religiöse Überzeugung der Mitglieder thematisiert werden.

Die Gemeinsamkeit der Mitglieder des Integrations- und Ausländerbeirates sei, dass Gewalt verurteilt werde und Verharmlosung dieser nicht gutgeheißen werde, so **Herr Vincze**.

Frau Abdelaziz entgegnet, dass sich ihr Statement auf den Kontext der Resolution beziehe und oft im Namen des Integrations- und Ausländerbeirates ohne vorheriger Absprache mit den Mitgliedern nach außen kommuniziert werde. Frau Abdelaziz macht deutlich, dass sie keine Gewalt akzeptiere und verharmlose.

Herr Dr. Jinah erläutert, dass seit Eh und Je dieser Beirat in allen Formen Gewalt abgelehnt und verurteilt habe. Der Vorsitzende habe die Resolution verfasst und als Entwurf zur Diskussion im Beirat verteilt. Aufgrund der Corona-Pandemie sei es in letzter Zeit schwierig gewesen, präsenze Treffen für Absprachen durchzuführen.

Herr Stadtrat Hecht stehe auch für Frieden und Gewaltlosigkeit ein und er habe nicht den Eindruck, dass anlassbezogenen Personen Gewalt verharmlost hätten. Seiner Meinung nach gebe es für den konkreten Anlass, Brandanschlag auf das Haus eines Beiratsmitgliedes, keinen Zusammenhang mit dem Integrations- und Ausländerbeirat und somit sei eine Zuständigkeit nicht gegeben.

Herr Vincze begründet, weshalb er diese Resolution zu diesem Zeitpunkt verfasst habe. Er plädiert für die Verabschiedung der Resolution.

Herr Stadtrat Malorny gibt ein persönliches Statement zum Umgang und Verhalten nach der Verabschiedung der hier genannten Absichtserklärung im Stadtrat ab. Seiner Meinung nach, sei Jeder in seiner täglichen Arbeit, mit Äußerungen und im Umgang miteinander gefragt, für seine Werte einzustehen.

Herr Bachouri stimmt seinen Vorrednern zu. Er stelle sich die Frage, was diese Resolution den Migrantinnen und Migranten in Dresden nutze. Er erwarte seitens des Vorsitzenden einen Arbeitsplan und Vorschläge, wie die Beiratsarbeit effektiver werden könne. Außerdem plädiert Herr Bachouri für eine thematische Beiratsarbeit, die Interessen und Sorgen aller Migrantinnen und Migranten sollten behandelt werden. Er schlägt eine monatlich stattfindende Beiratssitzung vor.

Herr Vincze entgegnet, dass er zu bereits zu Arbeitstreffen eingeladen habe, jedoch die Resonanz gering war.

Herr Dr. Jinah schlägt eine Klausurtagung für die Beiratsmitglieder vor, um die künftige Beiratsarbeit professioneller zu gestalten.

Herr Levenfus spricht sich für die Resolution aus.

Frau Stadträtin Siebeneicher äußert ihr Befremden zu der vorgeschlagenen Resolution, schließlich sei allen Beiratsmitgliedern die Regeln der Demokratie und die Gewaltfreiheit bewusst.

Es folgt die Abstimmung über den Resolutionsvorschlag.

Abstimmung: Ablehnung

Ja 4 Nein 6 Enthaltung 2

6 Informationen/Sonstiges

Herr Vincze nimmt Bezug auf das Jubiläum des Integrations- und Ausländerbeirates im Oktober 2021 und berichtet über die geplante Festveranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Tage.

Frau Winkler führt ergänzend zu der geplanten Festveranstaltung aus.

Frau Abdelaziz appelliert an die Beiratsmitglieder mit Migrationshintergrund, sich an der Festveranstaltung zu beteiligen.

Herr Levenfus berichtet über Probleme zum Thema Dresden-Pass.

Herr Vincze informiert über die Wahl des Migrantenbeirates in Leipzig und über ein geplantes Treffen der Vorsitzenden aller sächsischen Ausländerbeiräte. Weiter berichtet er über die Anfrage von ColoRadio zur Mitarbeit, um das neue Projekt, Sendungen für Migrantinnen und Migranten, zu produzieren.

Herr Bachouri schildert seine Arbeit bei ColoRadio.

Herr Vincze spricht die Thematik Falun Gong im Zusammenhang mit einer Beschwerde eines Bürgers an.

Im Folgenden tauschen sich die Anwesenden zu diesem Thema und den Umgang im Rahmen des Beirates aus.

Frau Winkler lädt die Beiratsmitglieder zu den Beteiligungsveranstaltungen zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes ein.

Herr Dr. Jinah informiert über die Kundgebung in Gedenken an Marwa El-Sharbini.

Herr Bachouri bittet wiederholt darum, alle Termine, Anfragen und Veranstaltungen aufzulisten, die den Integrations- und Ausländerbeirat betreffen und dieser vertreten werde.

Herr Vincze weist explizit auf die nötige aktive Beteiligung aller Beiratsmitglieder hin.

Im Weiteren tauschen sich die Beiratsmitglieder über die bisherige und künftige gemeinsame Kommunikation und Koordination der Arbeit innerhalb des Beirates und auch nach außen aus.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen, **Herr Vincze** beendet die Sitzung.

Viktor Vincze
Vorsitzender

Kathleen Mildner
Schriftführerin

Youmna Fouad Anwar Abdelaziz
Mitglied

Tina Siebeneicher
Stadträtin